Bedarfsstelle	Ort, Datum
	Anschrift
	Auskunft erteilt
	Telefon Telefax
	E-Mail-Adresse
	Geschäftszeichen
	Kurzbezeichnung:

Beschaffungsantrag

1. Bezeichnung des Vorhabens

2. Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit der Beschaffung (Bedarfsbegründung)

(Hinweis auf §§ 6, 7 und 63 LHO nebst VV)

(ggf. auf gesondertem Blatt begründen; eine durchgeführte Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ist beizufügen)

3. Vorgaben

3.1 Zeitliche Vorgaben

3.2 Empfänger/ Bestimmungsort (soweit nicht Bedarfsstelle)

4. Angaben zu personellen und sächlichen Folgekosten

☐ keine

☐ Folgende weitere Angaben:

5. Angabe zu Räumlichkeiten und Installationen

☐ keine

☐ Folgende Änderungen werden erforderlich:

6. Sonstige Angaben (u.a. Angabe, welche Stellen bei der Bedarfsfeststellung beteiligt wurden)

☐ keine Beteiligung erforderlich

☐ Folgende weitere Angaben:

7. Prüfung, ob eine Rahmenvereinbarung besteht

☐ Der Bedarf kann im Wege eines Abrufs aus einer bestehenden Rahmenvereinbarung gedeckt werden. Beschaffungsantrag an mittelbewirtschaftende Stelle weiterleiten.

_____

Datum, Namenszeichen

☐ Es besteht keine Rahmenvereinbarung. Weiter mit Nr. 8.

8. Verlängerung/Erweiterung bzw. Auftragsänderung eines bestehenden Vertrages sowie Nachbestellungen im Anschluss an einen bestehenden Vertrag

Es handelt sich um eine

☐ Verlängerung eines bestehenden Vertrages, um eine Erweiterung bzw. Ergänzung der Leistungsinhalte oder um die Auftragsänderung eines bestehenden Vertrages.

☐ Nachbestellung im Anschluss an einen bereits vollständig erfüllten bzw. abgewickelten Auftrag.

Die Verträge und etwaige frühere Vergabevermerke sind beizufügen oder entsprechend detaillierte Angaben hierzu zu machen.

(ggf. auf gesondertem Blatt begründen)

9. Auftragsgegenstand

Bitte beschreiben Sie den Auftragsgegenstand unter Angabe der wesentlichen Leistungsteile.

Beschreibung des Vorhabens; Kurzbeschreibung des Auftragsgegenstandes und Angabe der wesentlichen Leistungsteile	**benötigte Menge**	**geschätzte Kosten je Einheit in Euro netto**	**geschätzte Gesamtkosten in Euro netto**
		€	€
zzgl. etwaiger Optionen		€	€
zzgl. etwaiger Verlängerungen		€	€
zzgl. etwaiger Prämien		€	€
Geschätzte Gesamtkosten <u>netto</u>			€
Angabe MwSt. ___ %			€
Geschätzte Gesamtkosten brutto			€

Die veranschlagten Kosten wurden ermittelt durch (Grundlage der Schätzung)

Die Schätzung des Gesamtauftragswertes sowie ggf. die einzelnen Lose sind detailliert darzustellen. § 3 VgV ist zu beachten.

10. Prüfung der Binnenmarktrelevanz

Die Vergabe von Aufträgen unterhalb der EU-Schwellenwerte unterliegt den Grundregeln und den allgemeinen Grundsätzen des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV), insbesondere den Grundsätzen der Gleichbehandlung und der Nichtdiskriminierung sowie dem daraus folgenden Transparenzgebot, sofern an diesen Aufträgen ein eindeutiges grenzüberschreitendes Interesse besteht (sog. Binnenmarktrelevanz). Hierfür bedarf es einer Prüfung im Einzelfall.

An der Vergabe des Auftrags besteht ein eindeutiges grenzüberschreitendes Interesse.

☐ ja

☐ nein

Begründung:

Unter Berücksichtigung der Besonderheiten der zu beschaffenden Leistung (Erläuterung)

sowie des betreffenden Sektors (Größe und Struktur des Marktes, wirtschaftliche Gepflogenheiten usw.) (Erläuterung),

der Höhe des geschätzten Auftragswerts von | | EUR sowie des Ortes der Leistungserbringung (Erläuterung)

ist in diesem Einzelfall davon auszugehen, dass die zu beauftragende Leistung für Wirtschaftsteilnehmer eines anderen Mitgliedsstaates von Interesse ist/ nicht von Interesse ist[1].

11. Bitte fügen Sie dem Beschaffungsantrag unter Berücksichtigung der nachfolgenden Aspekte eine ausführliche Leistungsbeschreibung bei.

a) Allgemeine Hinweise

Die Vorgaben des BbgVergG sind bei der Leistungsbeschreibung ebenso zu berücksichtigen wie der Haushaltsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie die Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln.
Für die Leistungsbeschreibung ist § 23 UVgO zu beachten.

Gemäß § 23 Absatz 2 UVgO kann die Leistungsbeschreibung unter den dort genannten Voraussetzungen auch soziale, innovative und umweltbezogene Merkmale umfassen.

Hinweise zum BbgVergG:

(1) Die Regelungen zum Mindestentgelt (Teil 3 des Gesetzes) finden zur Zeit keine Anwendung,

(2) Auftraggeber nach dem BbgVergG, die an § 55 LHO gebunden sind, müssen die in § 3 Absatz 4 Satz 1 BbgVergG genannten strategischen/nachhaltigen Aspekte, insbesondere auch umweltbezogenen Aspekte, im Regelfall berücksichtigen und dürfen nur in atypischen Fällen begründet davon abweichen. Für die Dokumentation bitte **Formular 1.13** verwenden.

Die Anwendungsgrenze von 5.000 Euro/ 10.000 Euro gilt nicht für diese Soll-Vorgabe zur Berücksichtigung der in § 3 Abs. 4 S. 1 BbgVergG genannten strategischen/nachhaltigen Aspekte.

b) Losaufteilung

Die Leistungen sind in der Menge aufgeteilt (Teillose) und getrennt nach Art oder Fachgebiet (Fachlose) zu vergeben.

☐ Die Leistungen können nach Losen aufgeteilt vergeben werden. Dies ist in der Leistungsbeschreibung berücksichtigt.

☐ Die Leistungen können aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen nicht nach Losen aufgeteilt vergeben werden.

[1] Zu berücksichtigen sind auch Beschwerden von in anderen Mitgliedsstaaten ansässigen Unternehmen, sofern sich erweist, dass diese Beschwerden real und nicht fiktiv waren.

Bitte hier ausführlich erläutern, weshalb keine Losaufteilung möglich ist:

c) Nebenangebote

Nebenangebote sind

☐ zugelassen.

Es sollen hierfür folgende Mindestanforderungen vorgegeben werden:

☐ nicht zugelassen.

d) Angabe der Eignungskriterien

Geben Sie bitte sämtliche Kriterien an, nach denen die Eignung der Bewerber oder Bieter für die ordnungsgemäße Ausführung des Auftrags überprüft werden soll. Geben Sie bitte auch an, mit welchen Unterlagen (Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen und sonstige Nachweise) Bewerber oder Bieter ihre Eignung zu belegen haben.

Bitte beachten Sie bei der Festlegung der Eignungskriterien und der dafür vorzulegenden Unterlagen:

Das Musterformular 2.4/3.4 bildet mit den dort aufgeführten Nachweisen bzw. Erklärungen lediglich eine theoretische Auswahl ab und ist stets an das konkrete Vergabeverfahren anzupassen und ggf. auch zu reduzieren. Denn die Eignungskriterien **müssen** mit dem **Auftragsgegenstand in Verbindung** und zu diesem in einem **angemessenen Verhältnis** stehen. Sie können die Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung, die wirtschaftliche und finanzielle und die technische und berufliche Leistungsfähigkeit betreffen (Hinweis auf § 33 UVgO). Anderenfalls besteht die Gefahr der Rechtswidrigkeit.

Eignungskriterium:	**Beleg:**

e) Angabe der Zuschlagskriterien

Geben Sie bitte sämtliche Kriterien an, nach denen die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebotes erfolgen soll und gewichten Sie jedes Kriterium in Prozent:

Zuschlagskriterium:	**Gewichtung:**

12. Haushaltsmittel / Angaben zu Fremdfinanzierung

(z.B. EU- Mittel, entsprechende Unterlagen sind beizufügen)

Die Bedarfsstelle ist sich bewusst, dass am Vergabeverfahren beteiligte Personen im Falle eines vermuteten Interessenkonflikts von der Mitwirkung am Vergabeverfahren ausgeschlossen werden können (Hinweis auf § 4 UVgO sowie 124 GWB). In diesem Fall ist die Vergabestelle zu informieren.

_____

Ort Datum Unterschrift

Anlagen:

- ☐ Leistungsbeschreibung
- ☐ Neutralitätserklärung
- ☐ Dokumentation strategische/ nachhaltige Aspekte BbgVergG
- ☐ ggf. Ergebnis einer Markterkundung
- ☐ ggf. Aussonderungsantrag (bei Ersatzbeschaffung)
- ☐
- ☐

<u>Von der mittelbewirtschaftenden Stelle auszufüllen</u>

Die zur Durchführung der Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen zur Verfügung und sind eingeplant (inkl. Umsatzsteuer):

Jahr	Kapitel	Titel	Betrag	Mittelbindungsnummer (Reservierung/Festlegung)	Sachkonto[2]	Kostenstelle/ Produkt[2]

_____

Ort Datum Unterschrift

[2] soweit zutreffend